

Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementspreis pro Monat inkl. Bringerlohn 60 Pfg., bei Selbstabholung 50 Pfg.; mit der illustrierten Wochenbeilage „Neue Welt“ inkl. Bringerlohn 75 Pfg., bei Selbstabholung 60 Pfg. — Durch die Post bezogen (Vollzeitungsliste Nr. 4841) vierteljährlich 1.80 M., für 2 Monate 1.20 M., für 1 Monat 60 Pfg. exkl. Bestellgeld.

Chefredaktion:
Dr. Bruno Schoenlant.

Inserate werden die 5spaltige Zeile oder deren Raum mit 20 Pfg. berechnet. Vereinsanzeigen 15 Pfg. — Schwieriger Satz nach höherem Tarif. — Der Betrag ist im Voraus zu bezahlen. — Inserate müssen bis spätestens 9 Uhr früh in der Expedition aufgegeben sein. — Aufgebundene Inserate können nicht wieder zurückgezogen werden.

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Verlag und Expedition: Mittelstraße 6. Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonn- und Feiertags geschlossen. Redaktion: Mittelstraße 6, part. Sprechstunde: 6—7 Uhr, Sonn- und Feiertags geschlossen. — Telefon: Amt I. 2721. Telegrammadresse: Volkszeitung Leipzig.

Des Himmelfahrtsfestes wegen erscheint die nächste Nummer der Leipziger Volkszeitung Freitag den 20. Mai.

Leipzig, 18. Mai.

Das Arbeitersekretariat Nürnberg, eine der bedeutendsten Schöpfungen des so früh dahingegangenen Carl Grillenberger, über dessen Thätigkeit in früheren Jahren an dieser Stelle berichtet worden ist, veröffentlicht jetzt seinen dritten Jahresbericht. Er ist nicht eine trockene und leberne Zusammenstellung von leblosen Zahlen, sondern ein anschaulicher Ausschnitt aus der Fülle des gewerblichen und sozialen Lebens einer modernen Groß- und Industriestadt und dabei die denkbar schärfste Kritik der Praxis der deutschen Sozialgesetzgebung.

Damit hinfort das Geschäftsjahr des Arbeitersekretariats mit dem Kalenderjahre zusammenfällt, umfaßt der diesjährige Bericht ausnahmsweise einen Zeitraum von 14 Monaten, nämlich die Monate November und Dezember 1896 und das Geschäftsjahr 1897. Die Personenfrequenz des Instituts ist in der Berichtszeit wiederum erheblich gestiegen: es haben im ganzen 13101 Personen das Bureau in Anspruch genommen, was einer durchschnittlichen Tagesfrequenz von 37 Personen gegen 28 im Jahre 1895/96 entspricht. Diese Tagesfrequenz allein läßt schon einen Schluß zu auf die erhebliche Menge von Arbeit, die im Sekretariat geleistet worden ist, ebenso aber auch auf die Dringlichkeit des Schutzbedürfnisses in der arbeitenden Bevölkerung. Was die Lebensstellung und den Beruf der anfragenden Parteien betrifft, so waren 78 Proz. von ihnen männliche Arbeiter und Dienstboten, 16,69 Proz. Arbeiterinnen und weibliche Dienstboten, im ganzen 92 Proz. Angehörige der Arbeiterklasse; 46,41 Proz. waren gewerkschaftlich organisiert.

Interessant und auch für weitere Kreise von großer Bedeutung sind die Angaben des Berichtes über die Handhabung der sozialen Gesetze. Gleich bei den an erster Stelle stehenden Angaben über die Unfallversicherung wird folgende charakteristische Bemerkung eingeflochten: „Im allgemeinen ist zu konstatieren, daß die Reigung der Berufsgenossenschaften, den Verletzten die Rente so schmal als möglich zuzumessen, eher zu- als abgenommen hat.“ Und so bestand denn auch ein erheblicher Teil der Thätigkeit des Sekretariats in der Unterstützung von entschädigungsberechtigten Proletariern bei ihrem Kampf um die Rente.

Häufig nehmen, wie bekannt, die im Auftrage der Berufsgenossenschaften thätigen Ärzte eine höchst sonderbare, den Arbeitern feindliche Stellung ein. Der Bericht hat darüber: „Es wird in dieser Beziehung auch nicht eher eine Besserung eintreten, bis zur Festsetzung der durch eine Verlegung im Verufe herbeigeführten Erwerbsbeschränkung Fachleute, Arbeiter und Arbeitgeber, herangezogen werden. Das läge auch im Interesse der Ärzte selbst: sie würden dann von dem vielfach gehegten Verdachte befreit, bei Abgabe ihrer Gutachten einseitig nur die Interessen der Berufsgenossenschaften wahrzunehmen. Dieser Verdacht ist gewiß nur in den seltensten Fällen berechtigt, aber erklärlich, wenn man berücksichtigt, wie manche Ärzte bei Abschätzung der Erwerbsbeschränkung verfahren. Da wird z. B. die völlig verstümmelte, aber noch mit einem Finger versehene rechte Hand einer Arbeiterin nur zu 40 Prozent erwerbsbeschränkt begutachtet.“

„Originell“ nennt der Bericht einen Fall, in dem ein Arbeiter in einer Augenklinik behandelt wurde, wobei eine wesentliche Beschränkung der Sehkraft festgestellt wurde; als der Arbeiter trotzdem mit einem Rentengesuch abgewiesen wurde, stellte sich bei genauer Nachforschung heraus, daß ein Gutachten des Vorstandes jener Klinik dem Arbeiter vollen Sehkraft zugesprochen hatte. Dieser Arzt hatte den Arbeiter aber überhaupt niemals gesehen, da er von einem Assistenten behandelt worden war! „Derartige Fälle“, so sagt dazu der Bericht des Sekretariats, „können Dutzende angeführt werden; mitunter stimmen die ärztlichen Gutachten geradezu zur Heiterkeit.“ Einige dreißig solcher „heiterer Fälle“ werden mehr oder weniger ausführlich dargestellt, — man beachte wohl: sie haben sich im Laufe von nur 14 Monaten und nur in und um Nürnberg abgespielt; danach mag man sich das Bild vom „Segen der Sozialgesetzgebung“ weiter ausmalen . . .

Hat nun ein verletzter Arbeiter glücklich eine ärztliche Feststellung seines Unfalles erreicht, dann beginnt für ihn vielfach erst die rechte Leidenszeit: Monate und Monate, ja häufig Jahre können vergehen, bis er in den Genuß seiner Rechte kommt. Der Bericht erwähnt unter anderem den Fall eines Zimmermannes, in dessen Sache die bayerische Baugewerkschaft am 10. Juni 1895 den ersten Bescheid erließ; da sich drei Berufsgenossenschaften um die Rentenabkehrung stritten, so gelang es erst am 2. Januar 1908, ein Urteil des Reichsversicherungsamtes herauszuziehen, wonach die land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft zur Rentenzahlung verpflichtet ist. Nach 2 1/2 Jahren weiß der Verletzte nunmehr, daß er eine Rente erhalten soll —

nun beginnt der Krieg über die Höhe der Entschädigung! Da ist es wirklich schlimm, keine Satire zu schreiben. Kommt hinzu noch die Reigung der Berufsgenossenschaften, die Verletzten zur Heilung sogenannten „Rentenquetschen“ zu übergeben. Was der Bericht über eine in Nürnberg bestehende Anstalt dieser Art sagt, das ist nur geeignet, den Willen der Arbeiter gegen solche Zwangsheilanstalten zu verstärken.

„Betritt man eine derartige Heilanstalt“, heißt es da, „so schaudert man unwillkürlich zurück, denn nicht in einer Heilanstalt, sondern in einer Folterkammer glaubt man sich zu befinden. Maschinen für alle möglichen Körperbewegungen, teils durch Hand- oder Fußbetrieb in Funktion gesetzt, für Ausziehen, Dehnen und Belastung aller möglichen Körperteile eingerichtet, zum Teil sogar durch mechanische Kraft bewegt, finden sich vor, an ihnen arbeiten die Verletzten nach Anordnung des Inhabers der Heilanstalt. Es ist ganz zweifellos, daß vielfach körperliche Entartungen durch diese Übungen geheilt werden können; nicht minder richtig ist, daß bei Anwendung dieser Heilmethode schwere Uebergriße möglich sind, und es ist daher begreiflich, wenn viele Verletzte diese Anstalten verlassen, selbst auf die Gefahr hin, die Rente zu verlieren, wenn die Verletzten im allgemeinen für solche Heilanstalten die von uns eingehend erwähnte Bezeichnung „Folterkammer“ haben.“

Selbst wenn zugegeben wird, daß die Verletzten und zwangsmäßig „Geheilten“ in dem einen oder anderen Falle übertreiben, so erscheint doch die Forderung durchaus berechtigt, daß einmal Verletzte ohne ihre Zustimmung nicht in solche Anstalten überführt werden dürfen, und daß andermal diese Heilanstalten der staatlichen Aufsicht unterstellt werden.

Der Bericht über die Fragen der Krankenversicherung bietet weniger allgemeines Interesse, es sei denn die wiederholte Feststellung wichtig, daß die sogenannte „freiwillige“ Gemeindevertretung Nürnbergs, deren vollkommene Verständnislosigkeit in Sachen des Arbeiterwohles weit im Lande bekannt ist, hartnäckig an der ungünstigsten Form der Versicherung, der Gemeindeversicherung, festhält; das ruft in der Arbeiterschaft der Stadt um so größere Erbitterung hervor, als die Gemeindeversicherung ihre Leistungen auf das gesetzliche Minimum beschränkt. „Die Stellung der Arbeiterklasse zu den verschiedenen Sozialgesetzen würde“, sagt dazu der Bericht, „eine weitaus freundlichere, das Vertrauen in die Möglichkeit durchgreifender sozialer Reformen gehoben werden, wenn man sich endlich entschließen könnte,

Seuilleton.

Rheinlandstöchter.

Roman von C. Viebig.

„Wie et is so is et,“ fuhr Wefa fort, „wenn't Winter is, kann de Sonn net immer scheinen, aber se kommt ja wider un denn un denn“ — sie that einen Atemzug, daß sich die volle Brust spannte, und schlug sich darauf — „hier drinn sibt ebbes, dat macht mich e so froh! Fräulein“ — sie wandte Nelda das Gesicht zu, rot war es vom Herdfeuer angeglüht — „eh han alleweil en Schatz — ha ha ha ha ha — is et net dän, dann is et dän, mer muß nehmen, wat sich biet! Mannsleut giebt et ja genug, un wosor sin dann die Mädcher da?“

„Über, Wefa!“
„Jesse, wat dann, Fräulein? Sünd' is et net, un wenn et Sünd' wär, schdn is et awer! Et, un dann gehn ich in de Kirch un beichten, un den Herr Kaplak giebt mer Gebetcher auf, den Rosenkranz un die Altanei oder so ebbes, die beten ich un dann is et all gut. Un dann bin ich froh un gesund wie die Forellcher unnen im Bach, un wat de Deut sagen“ — sie spreizte die Finger an die Nase und wirbelte sich auf dem Absatz herum — „unser Herr Bürgermeister sagt, dadran muß mer sich net lehren — un selig werden ich doch!“

War sie nicht schon selig?
Die blühende Gestalt in dem einfachen Rock predigte Nelda eine Moral, die mit der angelegenten nicht in Ein-

klang stand. Und dazu die starke Natur ringsum, das Fernsein von der Welt, die Stimme im eigenen Herzen, die nach Erlösung schrie! Wie in Angst konnte Nelda mit beiden Händen um sich schlagen — nur nicht, nur nicht!

Es war was in ihr erwacht, das geschlafen hatte; selbst die Klöße des Geliebten hatten das nicht geweckt. Unter denen war sie geblieben wie der unbetretene Schnee; vielleicht weil ihnen jenes Unbeschreibliche fehlte, was den Kuß zur intimsten Berührung, was den Mann zum Gatten macht, wenn er es auch noch nicht ist.

Zum erstenmal hatte dies seltsame Gefühl bei ihr angeklopft, als sie an jenem Abend zu Namer eilte, als sie den Raum betrat, den er bewohnte, als sie in zitternder Erregung die Arme um ihn schlang, aufgelöst in Wangen, Freude, Schmerz — aber es hatte nur angeklopft; Stolz, Verzweiflung hatten das Gefühl erstickt, es war fortgeschwemmt in ihren Thränen, mit ihrer ganzen großen reinen Liebe. Die Liebe war fort, aber das andere dafür gekommen.

Manchen Abend lag Nelda wachend in ihrem Bett, draußen heulten die Eiswinde ums Haus und rüttelten am Fenster; die Einsame zog schauernd die Decke fester um ihre Glieder. Sie fürchtete sich; wovor? Nicht vor dem Sturm, der die Dachziegel klappernd herunterwarf und die Straße entlang sauchte — ihr wallte das Blut in den Adern, ihr Herz hatte ein zuckendes Klopfen. Sie drückte die Augen zu und dachte an seine Rüsse — nein, nicht an die seinen, an Rüsse überhaupt!

Sie hob die Arme und streckte sie im Dunkel verlangend aus, nicht nach ihm — nach einem überhaupt! Ihr Herz klopfte zuckend, das Blut wallte stürmischer, eine brennende Abtie stieg in ihr Gesicht; mit halbgeöffneten Lippen lag sie, Thränen der Sehnsucht tropften aus ihren Augen.

So schlief sie ein.

Und am Morgen nach wirren Träumen kam die Scham, eine andere Scham, als die sie empfunden hatte nach ihrer Verschmähung durch den Geliebten; damals war's noch eine stolze Scham, jetzt eine tief erniedrigende.

In banger Scheu faltete Nelda die Hände und betete mit heißer Inbrunst auf der Flucht vor sich selber.

Es war im Dallmerschen Haus nicht Mode, viel von Religion zu sprechen. Dame Jünglein hatte ganz recht, bei gemischten Ehen zerrt immer ein Teil den anderen herum, oder beide sind lau; hier war das letztere der Fall. Er, der Regierungsrat, war weder Katholik noch Protestant, er hatte sich eine eigene Religion zurecht gezimmert; er sprach nicht darüber und legte auch keinem anderen etwas in den Weg, aber es influirte doch — und die gute Rätin ging so unter in den vielen kleinen Sorgen des Tages, die hatte nicht Zeit, himmlische Betrachtungen anzustellen, die rief den lieben Gott nur an, weil's doch mal Sitte war. Nelda lernte erst mit der Liebe beten.

Da schmeichelte sie um Gott herum wie ein Kind um den Vater, sie wollte ihm was abbeteln; im höchsten Glücksgefühl hatte sie die Hände gefaltet: „Gott, Du bist so gut!“ — nun, in tiefster Bedrängnis umherirrend, rang sie die Hände: „Gott, wo bist Du?“

Sie suchte, aber nicht in der nüchtern verständigen Formel des Protestantismus. Um die Kirche mit der Wehrauchtluft und der mythischen Dämmerung schwirrten ihre Gedanken wie Falter um die Lampe im Dunkeln. — „Da beten ich meine Gebetcher, den Rosenkranz un die Altanei, dann is et all gut un selig werden ich doch“, sagte die Wefa. —

Es war nicht das erste Mal, daß Nelda wie heut in der Kirche zu Manderstaid saß.

die berechtigten Forderungen der Arbeiterklasse bezüglich der vorgenannten Gesetze zu erfüllen."

Ein trauriges Kapitel des Jahresberichtes handelt von der Lage der Dienstboten. Es liegt auf der Hand, daß von den schlimmen Leiden dieser unterdrücktesten aller Proletarier verhältnismäßig selten Kunde an die Öffentlichkeit dringt...

Die Dienstmagd A. E. war bei einem Oberstleutnant a. D. (leider wird der Name nicht genannt) in Nürnberg in Stellung. Die Dienstherrschaft ordnete die Reinigung der Fensterverglasung mit Salzsäure an, wodurch dem Mädchen sämtliche Fingerspitzen verwundet wurden.

Als der Bruder der Verletzten dem Dienstherrn Vorhalt machte, erhielt er die charakteristische Antwort: "Da hat es in Frankreich noch größere Wunden gegeben!"

Wie groß das Schmutzbedürfnis der gewerblichen Arbeiter ist, mag man daraus ersehen, daß dem Fabriken- und Gewerbeinspektor 60 Beschwerden gegen 53 im Vorjahre übermittelt wurden. Davon wurden 39 für begründet befunden...

Politische Hebersicht.

Von der Jubiläumsagitation.

Durch Herrn v. Miquel, der den 15. Juni 1898, den Tag, an dem Wilhelm II. zehn Jahre regiert haben wird, in

Der Onkel legte ihrem Gehen dorthin nichts in den Weg: — "Bin ja selber Katholik, mein Vater und Mutter waren eifrig genug, 's ist nicht ihre Schuld, wenn der Joseph und ich, jeder so auf seine Weise modelt."

Da saß nun Nelda in der Kirchenbank. Heut war sie mit Befa hier, die Intete jetzt drinnen im Beichtstuhl. 's war niemand sonst mehr da, alle waren sie nach und nach gegangen...

Langsam dämmerte die eingeschlossene Luft sie ein, verträumt glitten ihre Blicke die Wände entlang. Wie Sterne funkelten die Lichter am Altar, ein stummer Schleier wob sich von dort her...

Sie wagte sich nicht zu rühren, wie gebannt saß sie still; Vergangeneit und Gegenwart verschwammen, nur ein süß traumhaftes Bewußtsein blieb, ein Mittelglied zwischen Schlaf und Wachen.

Die Kirchenwölbung dehnte sich — Nelda hätte sich nicht gewundert, wäre die Orgel von selbst erklingen, hätten

stöhn schwungvoll feierte, ist die auf die Bahlgewecke des 16. Juni zugeschnittene Jubiläumsagitation eingeleitet worden. Aus liegt folgendes Rundschreiben vor:

Kaiser Wilhelm-Dank, Verein der Soldatenfreunde.

1. Vorsitzender des Verwaltungsrates: v. Werder, General der Infanterie und Generaladjutant Sr. Majestät des Kaisers.

Wirte im Klubhaus an Kaiser Wilhelm den Großen, Wilhelm II., Berlin, den 15. Mai 1898.

An die deutschen Herren Verlagsbuchhändler. Vaterlandsfreunde! Am 15. Juni d. J. sind 10 Jahre verfloßen, seitdem Seine Majestät der Kaiser zur Nachfolge in der deutschen Kaiserwürde und an der Krone Preussens berufen wurde...

An die Herren deutschen Verlagsbuchhändler gestatten wir uns daher die Bitte zu richten: Senden Sie uns Bücher — jede Gabe ist willkommen — damit wir zur Erinnerung an das zehnjährige Regierungsjubiläum unseres allgeliebten Kaisers recht vielen Kriegervereinen der genannten Bezirke eine

Kaiser-Bücherei stiften können. Wir bitten um freundliche recht baldige Uebersendung der Listen der gestifteten Bücher, weil wir beabsichtigen, das Verzeichnis der Stifter in geeigneter Form zu veröffentlichen.

Herr Karl Friedr. Fleischer in Leipzig nimmt die für uns bestimmten Sendungen zur kostenfreien Weiterbeförderung an uns gern entgegen. Allen freundlichen Stiftern entbieten wir schon im voraus unseren aufrichtigsten Dank, gleichzeitig im Namen der betreffenden Vereine.

Der Verwaltungsrat: v. Werder, General der Infanterie und Generaladjutant Seiner Majestät des Kaisers.

Der russisch-österreichische Geheimvertrag und Graf Soluchowski.

Aus Budapest wird vom 17. Mai gemeldet: In der heutigen Sitzung des auswärtigen Ausschusses der ungarischen Delegation richtete der Referent Graf an den Minister des Auswärtigen Grafen Soluchowski folgende Frage: "Die gestrige Nummer der Frankfurter Zeitung enthält ausführliche Mitteilungen über einen angeblichen zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland abgeschlossenen Vertrag. Es würde allgemeine Verwirrung hervorrufen, wenn der Minister sich äußern würde, ob diese Publikation der Wahrheit entspricht oder nicht."

Die Frankfurter Zeitung schreibt gegenüber den offiziellen Dementis (vor der Erklärung Soluchowski's): Es war ja zu erwarten, daß man an dieser oder jener Stelle den Versuch machen würde, die auf zuverlässigen Informationen beruhenden Mitteilungen der Frankfurter Zeitung zu dementieren, allein es braucht sich niemand hierdurch irren machen zu lassen...

Die königliche Zeitung meldet hochhoffig aus Berlin: Engelstimmen vom Chor gesungen. Es war ihr, als müsse sie aufspringen, dort vor den Altar unter's Marienbild eilen, die Hände erheben und dann die Stirn zu den Fliesen neigen — die Erdrührung war gewiß.

Ein heiliger Schauer lief ihr über den Rücken — da — ein Schritt, der Sand des Steinbodens knirschte. Befa trat auf sie zu, das Gebetbuch, den Rosenkranz drum geschlungen, fest an die Brust gedrückt.

Befa nickte freundlich ins Weichwasserbecken; Nelda that ihr's verstoßen nach, sie zuckte zusammen, als der eigene nasse Finger die Stirn berührte. Nun standen sie draußen, lautlos glitt hinter ihnen die Kirchthür ins Schloß.

War der Himmel der Erde näher? Myriaden von Sternen, groß, leuchtend, blitzten über der Gasse; der Himmel schien nicht hoch und gewölbt; flach, sich auf die Berge stügend, lag er überm Dorf. Man brauchte nur die Hand auszustrecken, zuzugreifen, da hatte man ihn.

Nelda mochte nicht sprechen, jeder Laut dünkte ihr eine Entwehung; am liebsten wäre sie auf den Kirchenstufen niedergesunken. — "Laßt mich hier liegen, hier allein finde ich Ruh!" — Aus dem Pfortchen der Sakristei trat der Kaplan; er trug die lange, schwarze Soutane und den breitkrämpigen Filzhut.

Aus dem Pfortchen der Sakristei trat der Kaplan; er trug die lange, schwarze Soutane und den breitkrämpigen Filzhut. Recht irdisch und wohlgenährt ging er an den Mädchen vorüber; Nelda sah nur sein weißes Haar ehrwürdig unter der Krämpfe flattern.

Die Veröffentlichung der Frankfurter Zeitung betreffend den angeblichen Geheimvertrag zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland findet in unseren diplomatischen Kreisen keinen Glauben. Es galt allerdings längst für sicher, daß zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn bei Gelegenheit des Gegenbesuches des Kaisers Franz Joseph in Petersburg eine allgemeine Verständigung über künftige Vermeidung von gegenseitigen Konflikten auf der Balkanhalbinsel erzielt worden ist.

Die Wiener Neue Freie Presse erklärt, daß ein Staatsvertrag überhaupt nicht abgeschlossen ist und daß die herbeigeführte Entente (Uebereinkunft) an keine Frist gebunden sei.

Deutsches Reich. Parlamentsbriefe.

Aus dem preussischen Landtage.

H. Berlin, 17. Mai. Der Landtag hat seine Arbeiten beendet. Die einzige, noch nicht erledigte Regierungsvorlage, das Annerbengesetz für Westfalen, wurde heute vom Abgeordnetenhaus in namentlicher Abstimmung mit 165 gegen 50 Stimmen bei 8 Stimmenthaltungen angenommen und gelangte sofort an das Herrenhaus...

Im übrigen beriet das Abgeordnetenhaus noch zu guter Letzt mehrere Interpellationen und Initiativanträge. Die Besprechung der Interpellation des Abg. von Mendel-Steinfeld (kons.) betr. die Verunreinigung der Luftpelle und der Elster rief nur eine kurze Debatte hervor, in der der Landwirtschaftsminister Frhr. v. Hammerstein darauf hinwies, daß sowohl die preussische als die sächsische Regierung zur Beseitigung des Uebelstandes bereit sei...

Chinesisches.

Bureaokratische Sparsamkeit.

Die Postverwaltung in Berlin trägt das ihre dazu bei, die Annehmlichkeiten eines Aufenthaltes in Peking zu vermindern. War bisher die Postverbindung mit Tsingtau wöchentlich, so ist sie durch eine seltene Verfügung der Berliner Postverwaltung in eine zweiwöchentliche verwandelt worden.

Jetzt fiel der Sternenschein auf seine breiten Büge, die verschwommenen, gutmütigen Neuglein richteten sich auf Befa. Die knigte.

Der geistliche Herr hielt an, ließ sich die Hand küssen und strich dann dem Beichtkinds über die gerötete Wange. Er schmunzelte. — "Nun, Du schlimme Sünderin, geh heim, bet' fleißig!"

Sie sicherte, haßte wieder nach seiner Hand und führte sie mit einem Schelmensblick an die Lippen. "Nun ja, ja, ich weiß, Du bist ein gutes Kind!" — Er wendete den wohlgefälligen Blick nicht von ihr und lachte gemächlich, daß es in ihm glückte.

Jetzt bemerkte der geistliche Herr erst Nelda; sie hatte zur Seite gestanden. Sein behagliches Lächeln verschwand, er hob würdevoll die fleischige Hand zum Gruß und schritt dann, die Soutane straff um das Bäuchlein ziehend, gemessen zur Pfarrwohnung hinüber.

Nelda stand und sah ihm nach, bis der letzte Bispel in Wind und Dämmerung verflattert war. "E so en guter Herr," sicherte Befa, "e so kommod! Alle Tag' einen Rosenkranz, damit is't gut!" Sie machte einen kleinen Popser vor innerem Vergnügen.

(Fortsetzung folgt.)

Sicherung gegen Ueberschwemmungsgefahren eingeleiteten Vorarbeiten sind in kräftiger Förderung begriffen.

Geehrte Herren! Der Blick auf die abgelaufene Legislaturperiode ist ein erfreulicher. Zahlreiche Reformen sind zur Durchführung gelangt. Langempfundene Bedürfnisse konnten befriedigt werden, und fast auf allen wichtigen Gebieten des öffentlichen Lebens sind erhebliche Verbesserungen erzielt worden.

Am Ende einer zehnjährigen Regierungszeit empfinde ich mit aufrichtigem Danke, daß die bereitwillige Mitarbeit der Landesvertretung mir mein landesväterliches Bestreben, die Wohlfahrt meines Volkes zu fördern und zu heben, im hohen Maße erleichtert hat.

Telegraphische Depeschen.

Volks telegraphisches Korrespondenz-Bureau.

Paris, 18. Mai. Die hiesige Ausgabe des Newyork Herald meldet aus Manilla, die spanischen Behörden seien eifrig bemüht, die Aufständischen zur Treue für Spanien zu bewegen.

Madrid, 18. Mai. Das neue Kabinet ist gebildet. Es setzt sich, wie folgt, zusammen: Sagasta, Präsidium; Leon Castillo, Aussenw.; Escobar, Justiz; Correa, Krieg; Anon, Marine; Puigcerver, Finanzen; Capdepon, Inneres; Gannago, öffentliche Arbeiten und Unterricht; Romero Viron, Kolonien.

Briefkasten der Redaktion.

Streitkräfte. Alle derartige Ankündigungen erhalten Sie in der Ankunftsstelle des Hauptpostamts am Augustusplatz, Hof, 1 Treppe.

Ankunft in Rechtsfragen.

H. J. 1. Die Frage ist freilich. Nach unserer Meinung sind Sie wahrheitsgemäß, wenn der Nachweis erbracht wird, daß Sie vor 10 Uhr vormittags (dem Beginn des Wahlactes) geboren sind.

H. W. 11. Die Armenunterstützung hat den Verlust des Wahlrechts nur zur Folge, wenn Sie nicht länger als 12 Monate vom Wahlacte zurückgeblieben sind.

H. S. Ihrem Vorhaben steht nichts im Wege.

133. Sächsische Landeslotterie.

5. Klasse.

Ziehung vom 18. Mai.

Alle Nummern, neben denen kein Gewinn steht, sind mit 272 Mark gezogen.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts (e.g., 300000, 50000) and corresponding winning numbers. Includes sub-headers like 'Ohne Gewähr.' and 'Nachdruck verboten.'

Main lottery table containing thousands of numbers and their corresponding prize amounts in various denominations.

Quer durch Leipzig.

Ant. Sächs. Ständes-Amt Leipzig I, Georgenhalle, 1. Etage, Eingang Ritterstraße Nr. 28 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Das Ständesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags von 8-1 Uhr, nachm. von 3-6 Uhr, Montags von 8-1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends nachm. von 3-6 Uhr, Sonntags von 11-12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Die Hilfe der Sächsischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Veranstaltungskalender.

Mittwoch: Schloffer, Coburger Hof, Windmühlenstraße. Abends 7 1/2 Uhr. Vortrags-Veranstaltung. ...

Theatervorstellungen.

Neues Theater.

Mittwoch den 18. Mai: 182. Abom.-Vorstellung (4. Serie, Braun). Die weiße Dame. ...

Altes Theater.

Mittwoch den 18. Mai: 26. vollständige Vorstellung zu halben Preisen. Die Jungfrau von Orléans. ...

Elisette Claude Marie } ihre Freier ... Dr. Keller, Hr. Schröder, Hr. Stephan, ...

Küchenzettel der städtischen Speiseanstalten.

Donnerstag: Geschlossen. Freitag: Speiseanstalt I (Johannisplatz): Linsen mit frischer Wurst. ...

Emil Löttsch, Gohlis Herren- u. Knaben-Anzüge Sommer-Paletots, Joppen, Hosen, Arbeits-Garderobe

Braunbierbrauerei



L.-Nenschönefeld, Friedrichstraße 16. Jeden Montag, Mittwoch u. Freitag Jungbier. ...

Sonnen- und Regenschirme.



Alle Neuheiten, nur selbst fabriziert. Spazierstöcke. Spazierstöcke. Paul Kleemann. ...

Villich-Garn, Ottom.-bl. Chauffee-Str. 1, p. 1 moderner Kinderwagen f. 4 u. zu verk. ...

1 Cylinderuhr verlor, in Selterhausen. Weg. Bel. abzug. Goldkette 2, II. M. ...

Ein Gummibaum ist billig zu verk. Neubitz, Margaretenstr. 3, Hof 3. Et. I. ...

Wohnungsanzeigen. Drei Schlafstellen zu vermieten. Gernolds Garten 12, IV. r. ...

Gr. Leere 2te Str. Stube z. 1, 1/6. an einz. Leute zu vermieten. Brandenburgerstr. 3, III. r. ...

Vermischte Anzeigen. Kinderschuh gefunden. Abzug. Anger, Martinstraße 5, 2. Et. ...

Schneiders Frije soll leben. Hr. Hermann Thielemann d. d. Witw. u. h. ...

Wir gratulieren Auguste Ginnert zum morgenden Geburtstag. 11. d. v. b. ...

Unserer lieben Mutter, Frau E. Hässe, Kleinjochter die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem heutigen Geburtstag. ...

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Mitteilung, daß uns unser lieber, guter Sohn, der Schlosserlehrling Art. Schumann, ...

Allen Verwandten und Bekannten für den schönen Blumenwunsch bei dem Begräbnis unserer Tochter und Schwester Hedwig Müller ...

Heute mittag 1/12 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Krankenlager mein innigst geliebter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam, der Rosenstecher Oswald Schütz ...

Im bald vollendeten 25. Lebensjahre. Dies zeigen schmerzhaft an Familie Schütz und Braut. Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause, Webergasse 3, aus statt. [4816]

Nachruf für Theodor Henschel. Unserem treuen Freund und braven Genossen, welcher am 18. d. Mts. in der Heilanstalt Görbersdorf starb, rufen wir eine Ruhe sanft nach. Seine Freunde und früheren Kollegen. [4826]

Wein

Table with wine types and prices: Rotwein, Weisswein, Portwein, Madeira, Sherry, Marsala, Malaga, Tokayer, Samos-Ausbruch, Muscat, Sekt.

A. Friese, Leipzig, Johannisplatz 4-5. Nahe der Dresdener Straße. Verkaufskeller nur im Hof. ...

Stiefel und Schuhe



für die Frühjahrs-Saison. Herren-Schaffstiefel, Handarbeit 5.90 ...

Reichsstr. 19. N. Herz Reichsstr. 19. Seit 35 Jahren berühmt durch grosse Haltbarkeit, Eleganz und gute Passform. ...

Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW., Benth-Strasse 2. Soeben erschienen: Handbuch für Sozialdemokratische Wähler. ...

Das „Handbuch“ bietet, unter sozialdemokratischem Gesichtspunkt, nicht bloß eine Kritik aller bürgerlichen Parteien und aller Gesetzes- u. Steuer-vorlagen, die seit 1893 dem Reichstag vorgelegt wurden ...

Käufe und Verkäufe. 1 Sofa, 1 Auszieht., Kinderbettst. m. M. u. ein. Kleiderchr. Hof. bl. Univeritätsstr. 12, II. ...

Möbel auf Abzahlung.

Bettstellen, Matratzen
Schränke, Küchenschränke
Buffetts, Vertikals, Kommoden
Waschtische, Nachttische
Tische, Spiegel, Trumeaus
Sofas, Divans u. Garnituren
Kinderwagen.

Betten und Federn.
Polstersachen werden in eigener
Werkstatt gearbeitet und
übernehme jede Garantie.

N. Fuchs

Möbel- und Ausstattungs-Geschäft
Leipzig, Kurprinzstrasse 13, I.

Welthaus

für Lieferung von
Waaren u. Möbeln jeder Art
direkt an das Publikum.

Auf Abzahlung

ohne jede Preiserhöhung.
Kleinste Anzahlung.

Leichteste Zahlungsbedingungen.

Waaren

Abzahlung.

Anzüge und Ueberzieher.
Damen-Jackets, schwarze
Kragen, Regenmäntel
Kleiderstoffe, schwarz u. farbig
Bettzeug, weiß und bunt
sowie alle anderen Manufaktur-
waaren, Gardinen, Teppiche
Uhren und Regulateure.

Wöchentlich von 1 Mt. an.



Edmund Störzner
L.-Plagwitz, Zschochersche Str. 20
empfeht sein großes Lager in
Fahrrädern feinsten Marken
Beste Bedienung. [3225]

Damenhüte

garniert und ungarziert in
großer Auswahl. [3277]

Putzartikel jeder Art.
Kinderhüte.
Alle Bestellungen schnell und billig.
R. Hellmann
Inhaber: P. Kleemann
14 Gerberstrasse 14.

Kinderwagen mit Decks Mk. 15.—
Sportwagen . . . Mk. 6.—
Leiterwagen . . . Mk. 3.—
Reisekörbe . . . Mk. 3.50
Kinderkörbe . . . Mk. 3.—
Tragkörbe . . . Mk. 2.75

G. Boesecke, Lindenau
Duerstr. 4.
Möbel Spiegel- und Polster-
waren in Auswahl billig.
G. H. Keller
L.-Thonberg, Reitzenhainer Strasse 49.

Eigene Special-Doppelwaggons
fortwährend eintreffend.



Eigene Special-Doppelwaggons
fortwährend eintreffend.

Filiale Leipzig
Fernsprecher 2052, I. Mittelstrasse 18 a. Fernsprecher 2052, I.

Sparsamkeit bringt Glück.

Wenn Sie der Weg vorüber führt so besuchen Sie Barths Abteilung für Massenkonsum!



Reformwagen Mt. 13.75, Puppenwagen mit Wollgardinen Mt. 1.50
verstellbare Kinderstühle Mt. 4.50.
Ferner offeriere ich:

Reiseförbe	Mt. 3.—	Lehnstühle	Mt. 6.50
Tragföhrbe	2.75	Papierföhrbe	— .75
Holzförbe	1.25	Kinderföhrbe	— 3.—
Kinderstühle mit Klappt	1.10	Volks-Kinderstühle	— 4.5

Robert Barth, Kurprinzstr. 24.

Telephon 1, 1580. Central-Verkaufsstelle der Naether-Werke.

Geschw. Süsse, Thonberg, Reitzenhainer Str. 51, Schuh- u. Modengeschäft
Großes Lager garnierter und ungarzierter Damenhüte. Größte Aus-
wahl Schäfte und Kragen für Herren, neueste Fasens, in jeder Preislage.
Modernisieren getragener Hüte schnell und billig. [4807]

Karl Kusay, Schneidermeister,
L.-Connewitz, Leipziger Straße 21,
empf. Herren-Anzüge u. Maß, 35, 40,
45 Mt. u. höher. Groß. Lag. fert. Herren-
Knaben- u. Arbeitsgarderobe. [3763]

Heinrichs Haut-Cream-Seife!

eine ganz vorzügliche und billige, weil sparsame
Toiletteseife für den täglichen Gebrauch!
Heinrichs Haut-Cream!
Vorzüglichstes Mittel zur Erzeugung und Erhaltung einer
zarten, geschmeidigen Haut!
sind zu haben in den Apotheken, Drogerien, Parfümerien und
Friseurgeschäften, sowie in den Verkaufsstellen des
Konsum-Vereins Leipzig-Plagwitz u. Umg.
G. O. Heinrich, L.-Plagwitz, Karl Heine-Str. 75.

Tretbars patent. Kinderwagen

mit selbstthätigem Verdeck
ohne Finger wartende Sturmtaugen, ist das
Neueste und Praktischste
und sind in großer Auswahl in den elegantesten Fasens
zu Fabrikpreisen von 13.— Mt. an zu haben bei
Hinkel & Kutschbach Nachf.
Petersstrasse 36, Passager Rißing & Selbig.
NB. Ferner empfehle großes Lager in Sportwagen,
Leiterwagen, Triumphstühlen, Kindermöbels etc. billigst.
Prompter Versandt nach allen Orten.



Anton Tätzner

Leipzig
Tauchaer Str. 28
gegründet 1878

empfiehlt beste
und billigste
Nähmaschinen
u. Fahrräder
unter fachmännischer
reeller Garantie.

Große
Reparatur-
Anstalt.
Unterriecht der
modernen
Kunststickerel gratis.
Günstige Zahlungsbedingungen.
Alle vorkommenden Reparaturen
schnell u. bill. unt. Garantie.
Fernsprecher A. I. 4431.



Spottbillig in Herrenstoffe und
Tuche zur Hälfte des
Preises. Für Hausierer und Schneider
pünktigste Gelegenheit. [4720]
G. Suhn, Tuch-, Niederl. Täubchenweg 1.

Emil Böhme

Schirm-Fabrik
Theaterplatz Nr. 1
gegenüber dem Alten Theater
Reudnitz, Wurzen Str. 13
empfiehlt Regen- u. Sonnenschirme von ein-
schärfster bis höchster Neuheit sowie Spazierstöcke
zu staunend billigen Preisen. [3267]

R. Küchling, Bau- u. Nutzholz-Handlung

Leipzig-Plagwitz, Elisabethallee Nr. 65
empfeht sein großes Lager von Bauhölzern, Brettern, Latten, Stollen
und Stangen etc. zu billigsten Preisen. [10291]

Nur durch großweifen Bezug aus ersten Fabriken kann ich jede Taschen-Uhrfeder

garantiert u. nachweislich erste Güte
für **75 Pfg.** einlegen.



Für Haltbarkeit 3 Jahre Garantie.
Die alte (zerbrochene) Feder wird sofort
zurückgegeben. [3078]
M. Kemski
Rärnberger Str. 6
Specialgeschäft für Uhren.

Kinderwagen, Leiterwagen

unter Garantie der Dauerhaftigkeit und billigste Preise.
Hochfeine englische Kinderwagen von 13.50 Mt. an.
Alle Wagen werden wie neu vorgerichtet.
Buchhändlerföhrbe, sowie sämtl. Geschäftsföhrbe von Rohr und
Weide, werden nach Maß angefertigt.
Fahrgeld für die elektrische Bahn von Vororten wird vergütet.
Ad. König, Leipzig, Duerstraße 17.

Eine Zuckerin-Tablette

zu 2 Pfennige
ist so süß, dass der Süßwert von
1 Pfund Zucker nur 12 Pfennige

kostet. 1 Liter Kaffee zu versüßen kostet nur
1 Pfennig.
Zu haben bei: [4089]
Paul Helbig, Leipzig, Peterssteinweg.
Th. Ziegler, Leipzig, Eutritzscher Str.
Gebr. Kiessel, Leipzig, Markthalle.
L. O. Kaspar, Leipzig-Plagwitz.
General-Depot bei:
Thurm & Wunder Nachf., L.-Lindenau.

Reinhold Helbig, Möckern, Kirchweg 24.

Empfeht mein Lager in Filz-, Seiden- und Strohhüten für Herren und
Knaben. Auch Sonntags geöffnet von 11 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags.

Mittelstr. Nr. 11 **Römischer Hof** Gde. Landstr. Straße.
 Neu renoviert! Neu renoviert!
 Morgen Donnerstag von nachmittags 6 Uhr an
Grosse öffentl. Ballmusik.
 Empfehle den geehrten Vereinen und Gesellschaften meine freundlichen Lokalitäten, sowie meinen Saal zur Abhaltung von Versammlungen und Privat-Festlichkeiten jeder Art zur gefälligen Benutzung.
 Hochachtungsvoll **Kob. Petzold.**

Paradies Ausschank: **Crostitzer Lager** echt Kulmb. Reichelbräu
 ff. Dän. N. Gose, Gute Küche, Gute Regelbahn, Gesellschaftszg., Schneidige Bedienung. **H. Seifert.**
 Ranftisches Gläschen 12.
 Restaurant O. Sohndler | Kräftiger Mittagstisch bei musik. Unterhaltung zu 50 Pfg.
 Sternwartenstraße 18. | inkl. Bier. Täglich Freikonzert von vorn. 11 Uhr ab.

Gosenthal
 36 Dufourstrasse 36.
 Morgen zur Himmelfahrt (Anfang 4 Uhr)
Großes Konzert u. Ballmusik.
 Empfehle meinen schattigen Garten zur gef. Benutzung. Den geehrten Vereinen, Gewerkschaften u. Sten zur Abhaltung von Versammlungen und Vergnügungen Saal u. unentgeltlich - jederzeit zur Verfügung. Zur besonderen Verfügung sind 60-200 Personen fassende Räume noch vorhanden. Schönste **Abfahrt-Regelbahn** im Süden Montags und Dienstags noch frei. ff. Bier von Gebrüder Ulrich, **Bayerisch (Mischhof), Dänischer Ritterguts-Gose. Wärme und kalte Speisen** in bekannter Güte.
 Um recht zahlreichen Besuch bittet Achtungsvoll **H. Hoyer.**

Restaur. Vater Jahn, Leutzsch.
 Einem geehrten Publikum, Gesellschaften und Vereinen bringe meine neu restaurierten Lokalitäten, großen schattigen Garten und Gesellschaftssaal bei Ausflügen und Abhaltung von Sommerfesten in empfehlende Erinnerung. Neu restaurierte **Regelbahn** noch einige Abende frei.
 Es ladet ergebenst ein **Edmund Lützkendorf.**

Restaurant Kaufhalle
 Plagwitz, Zimmerstrasse.
 Himmelfahrts-Donnerstag, Freitag und Sonntag
Grosse humoristische Extra-Konzerte
 von der beliebtesten u. unübertrefflichen, altrenom. Konzertgesellschaft
5 Damen! Karl Neumann. 5 Herren!
 Täglich neues, dezent, doch hochhumorist. Programm.
 Entree frei! Anfang 8 Uhr und 8 Uhr. Entree frei!
 Donnerstag und Sonntag vormittags
Grosses Frühschoppenkonzert mit Künstler-Matinee.
 Hochachtungsvoll **Eugen Schubert.**

Restaurant Kaufhalle
 Zimmerstraße **L. Plagwitz** Zimmerstraße.
 Jeden Freitag und Sonnabend **Pökel-Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut.**
 Jeden Freitag und Sonnabend **allgemeiner Skatabend.**
 Hochachtungsvoll **Eugen Schubert.**

Felsenkeller
 L.-Plagwitz.
 Morgen zum Himmelfahrtstag von nachmittags 5 Uhr an
Ballmusik.
 Hierzu ladet ein **Paul Eschebach.**

Pantheon. Ballmusik.
 Nächsten sowie alle Freitage
 Ergebnis ladet ein **J. Munkelt.**

Albert-Garten.
 Leipzigs größtes und schönstes Garten- und Ball-Etablissement.
 Morgen Himmelfahrtstag
Konzert und Ball. - Entree frei!
 Sonntag den 22. Mai Humoristisches Doppelkonzert der Leipziger Sänger und der Kapelle Gurth und Ball.
 Herrn. Mosemann.

Drei Mohren, L.-Anger.
 Morgen zum Himmelfahrtstage
Große Ballmusik.
 Es ladet freundlichst ein **A. Franz.**

Frankes Salon, Schönefeld.
 Morgen Donnerstag
Abonnements-Konzert mit Ball.
 Hierzu ladet ergebenst ein **Ernst Franke.**

Thüringer Hof, Volkmarsdorf, am Markt.
 Zum Himmelfahrtstage von 4 Uhr ab
Grosse öffentl. Ballmusik.
 W. Grau.

Salon Germania, Sellaerhausen.
 Morgen zur Himmelfahrt **Grosse öffentl. Ballmusik.**
 Dabei empfehle ff. Speisen und Getränke, vorzüglich gut und billig.
 Also, wer noch Geld zum Anfließen hat, geht in die **Germania** zur Himmelfahrt.

Sächsischer Hof, Schönefeld.
 Endstation der Elektrischen Strassenbahn.
 Morgen Donnerstag zum Himmelfahrtstage

Abonnements-Konzert mit Ball
 Ergebnis ladet ein **H. Seidel.**

Gutspark, Paunsdorf
 Eingang Haupt- und Paulinenstr.
 Empfehle meinen schönen staubfreien Naturgarten. Für Vereine und Gesellschaften besonders geeignet. Bei ungünstiger Witterung schöner geräumiger Gesellschaftssaal. - Morgen zum Himmelfahrtstage
2 grosse humor. Gesangs-Konzerte
 ausgeführt von Neumanns Leipziger Sängern.
 Hierzu ladet ein **August Wüste.**

Alter Gasthof, Paunsdorf
 Morgen am Himmelfahrtstage abends 8 Uhr
Leipziger Sänger
 Prugel, Klein, Seidel, Jentsch, Langstengel, Schwitzer, Schmidt und Delitsch.
 Entree 40 Pfg. Vorkauf 30 Pfg. Sängerarten gültig.

Gasthof zu Bösdorf
 Haltestelle der Leipzig-Zeltzer Bahn.
 Donnerstag den 19. Mai d. J.
Grosses Konzert
 ausgeführt von dem beliebtesten Leipziger Instrumentalisten u. Humoristen Herrn **Herm. Runkwitz** und den oberbayerischen Gesangsduettisten und Schupplattängern **Hans und Mirz.**
 Neues reichhaltiges Programm.
 Anfang 7 Uhr. - Eintritt 30 Pfg.
 Es ladet ergebenst ein **C. Wilu-Holze, Gastwirt.**

Schkeuditz. Zeisslers Konzert- u. Ballhaus.
 Geehrten Vereinen und Ausflüglern empfehle meine neu restaurierten Lokalitäten sowie schattigen, staubfreien Garten. Speisen und Getränke hochsein. Uebste Preise.
 Hochachtungsvoll **H. Zeissler.**

Gasthof z. Weintraube
 Halle a. S., Geiststrasse 58.
 Empfehle einem geehrten reisenden Publikum bei Ausflügen und dergl. meine großen und schönen Lokalitäten zur gefälligen Benutzung. Kalte und warme Speisen jederzeit. Gutgepflegte Biere und Weine. Logis von 75 Pfg. an. Bad im Hause.
 Hochachtungsvoll **Hermann Beyer, Wessiger, früher in L. Lindenau.**

Genesungsheim Crostewitz.
 Eröffnung am 9. Mai.
 Pflegegeld wöchentlich Mt. 10.-, bei Einzelzimmer Mt. 12.50.
 Anmeldungen in der Expedition des Verelnshauses, Rossstrasse 14.

Kinderheilstätte Bethlehemstift Lausigk.
 Eröffnung am 14. Mai.
 Pflegegeld auf 4 Wochen 30 Mark. Anmeldungen in der Expedition des Verelnshauses, Rossstrasse 14.

Fluß-, Bade- u. Schwimm-Anstalt Schönefeld
 Ist eröffnet. Abonnement 3 Mark. Zum täglichen Besuch ladet ergebenst ein
 Hochachtungsvoll **W. Wustrau.**

Halle a. S.
Restaurant z. Petersberg
 Friedrichstrasse 64
 hinter dem Stadttheater, part. u. l. Et.
 Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Angenehmer Aufenthalt. Aufmerksamste Bedienung. 18750
 Mit kolossalem Grub Sulzer Paul.

Keuschberg!
 Bei Sommerausflügen empfehle meine Lokalitäten zur gef. Benutzung. Auch liegt das. die Leipziger Volkszeitung aus.
 Schmidt, früher Gemeinhardt.

Den werten Genossen, Freunden und Bekannten bringe ich mein
Schuhwarenlager
 in empfehlende Erinnerung.
 Reparaturen werd. gut u. saub. ausgeführt.
 Bestellung nach Maß.
A. Günther, Lindenau
 Aurelienstr. 22, Ecke Hermannstr.

Halt! Wo hin?
 Nur nach Eisenstraße 3 bei L. Glanzel.
Wecker nachts leuchtend Mk. 2.25.
 Regulateure, 14 Tage geh., Mk. 9.
 Auf. Laden noch 2 Lagerräume.

Alle Sorten Bier- u. Singvögel sowie staubfreies Vogelfutter aller Art.
Emil Richter, Plagwitz, Blegelstr. 7.

Billig! Billig! 25 Kinderwagen
 sind einzeln mit 5 A Anzahlung und wöchentlich 1 A Anzahlung abzugeben.
S. Oswald, Königsplatz 7, l. gegenüber der Markthalle.

E. A. Krieger
 Schneidermeister
 L.-Plagwitz, Westendhallen.
 Meiner werten Kundenschaft zur Nachricht, daß ich eine große Anzahl neuer und moderner Stoffe am Lager halte, und bitte etw. Bestellungen rechtzeitig zu machen, damit jeder zufrieden gestellt und eine solide Arbeit geliefert werden kann.

Altes Gold
 Windmühlentr. 26
 Regen- und Sonnenschirme von 1-30 Mark.
Spazierstöcke von 10 Pfg. bis 25 Mt.
 Auf Reparaturen und Feilüge kann gewartet werden!

Pillers
 Windmühlentr. 26
 Regen- und Sonnenschirme von 1-30 Mark.
Spazierstöcke von 10 Pfg. bis 25 Mt.
 Auf Reparaturen und Feilüge kann gewartet werden!

Anfertigung
 von
Drucksachen zur Reichstagswahl.
 Flugblätter in grossen Auflagen, Stimmzettel in denkbar kürzester Frist.
 Buchdruckerei und Verlagsanstalt der Leipziger Volkszeitung
G. Heinisch.

Billigste Einkaufsquelle.

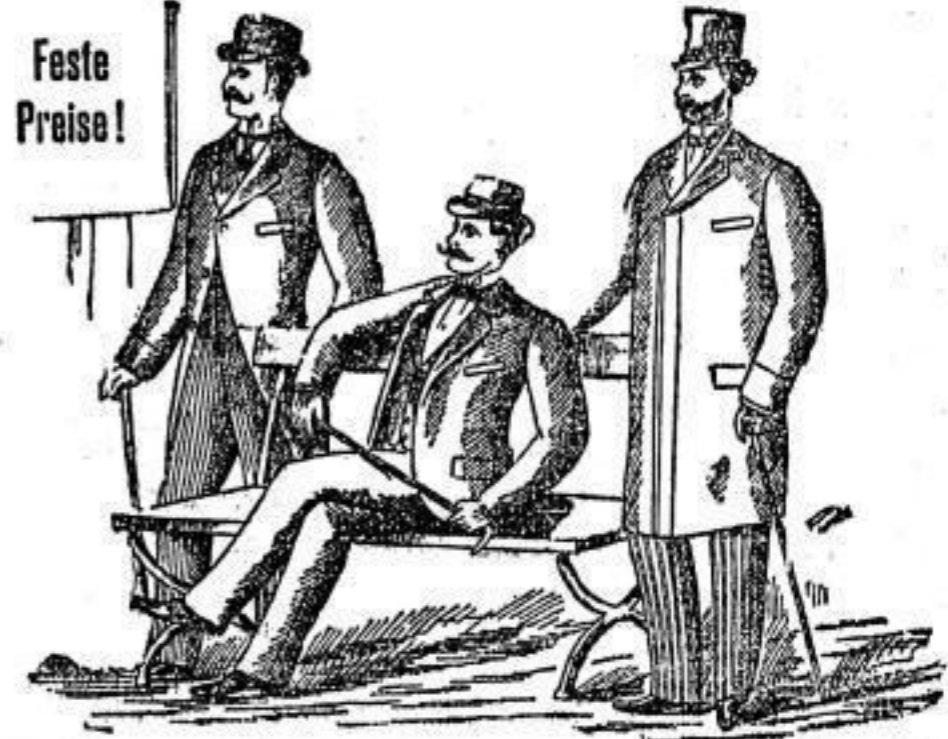
Verkaufshäuser für Herren- und Knaben-Garderoben

Nach Eingang sämtlicher Neuheiten empfiehlt in unübertroffener Auswahl und bekannt vorzüglicher Verarbeitung

Sommerpaletots	aus hellen und mittelfarbigen Satin, Cheviots etc.	9 ¹ / ₂ —24 Mk.
Sommerpaletots	aus pr. Kammgarn, Beige, Covercoat	20—35 Mk.
Sportpaletots	aus pr. Covercoat in allen modernen grüntönen	19—36 Mk.
Jackett-Anzüge	aus dunklen Cheviots, Kammgarn etc.	12—38 Mk.
Jackett-Anzüge	aus den neuesten Modestoffen in allen hellen und mittleren Farben	10—36 Mk.

Thilo Hühne

Reichsstrasse 16 – Johannisplatz 3
Gohlis, Leipziger Strasse 3.



Neuheit! Neuheit!

Jacket-Anzug aus pr. gestreiftem Cheviot, oliv und blau . . . **22 u. 37 Mk.**

Gehrock-, Rock- u. Frack-Anzüge in einfacher bis elegantester Ausfertigung . . . von **21—48 Mk.**

Knaben-Anzüge entzückende Neuheiten in allen möglichen modernen Ausführungen von **3—20 Mk.**

Radfahrer-Anzüge in größter Auswahl von **13—36 Mk.**

Radfahrer-Hosen von **5—12 Mk.**

Strassenbahn wird vergütet. Umtausch gern gestattet.

C. Hammer
Uhrenhandlung
Wintergartenstr. 15
am Krystallpalast.



Wecker
mit Absteller
Mk. 2.50.
2 Jahre Garantie.



Regulateure
mit Schlagwerk
von **Mk. 10.00** an.
2 Jahre Garantie.



Taschenuhren
in großer Auswahl.
Cylind.-Remont.
mit Golddraht
Mark 10.00.
2 Jahre Garantie.

Reparaturen:

Neue Feder einsetzen . . .	1 Mt.
Neues Uhrglas	10 Pf.
Neuer Uhrzeiger	10 "
Neuer Uhriring	10 "
Neuer Uhrschlüssel	5 "
Für Jede Reparatur 1 Jahr Garantie.	

Konkursmassen-Ausverkauf.

Die wiederkehrende Gelegenheit zum spottbilligen Einkauf von nur guten, reellen Waren

Kinder & Wickyschen Konkurswaren-Lagers

Die kolossalen Warenlager, welche in den 3 Geschäften der Firma in Leipzig und Dresden einen Wert von ca. 200 000 Mk. hatten, bestehen in Kleiderstoffen, Seide, Waschstoffen, Damen-, Herren- u. Kinder-Konfektion, Costumes, Blusen, Blusenhemden, Kinderkleidchen, Morgenröcken, Jupons, Leinen- u. Baumwollwaren, Wäsche, Strümpfe, Handschuhe, Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe, Sonnen- u. Regenschirme, Damen- u. Kinderhüte, Putz-, Kurz- u. Wollwaren.

Der Verkauf findet vormittags von 8 bis 1 Uhr, nachmittags von 1/2 3 bis 8 Uhr in Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstrasse 39—43 Leipzig-Reudnitz, Chausseestrasse 2

zu festen Taxpreisen statt.

Des großen Andranges wegen mußte in den ersten Tagen nachmittags wiederholt geschlossen werden; das geehrte Publikum wird daher gebeten, die Einkäufe möglichst vormittags zu besorgen. — Besonders beachtenswert: 1 Posten schwarze Kragen von Mk. 1.50 an 1 Posten Herren- u. Knaben-Anzüge sowie Sommer-Paletots enorm billig.

12 Filialen.

Möbel auf Abzahlung.

S. Osswald, Waren-Kredit-Geschäft

Leipzig, Königsplatz 7, I. u. II. Etage.
 Anzahlung ein kleiner Teil. — Kunden ohne Anzahlung. — Aufsicht gern gestattet. [2146]

Wer sich der Annehmlichkeit teilhaftig machen will,
Möbel auf Abzahlung
 ebenso billig zu kaufen wie gegen bar, der wende sich vertrauensvoll an
 Leipzigs größten Abzahlungs-Bazar von **S. Osswald**, nur
 Königsplatz 7. Besonders empfehlenswert für

Brautausstattungen
 Bettstellen und Matratzen, Schränke, Vertikal, Nachttische,
 Waschtische, echt und lackiert, Spiegel, Tische und Stühle,
 Sofas, Divans und Plüsch-Garnituren.

**Grosse Auswahl Kinderwagen, Gardinen
 Teppiche und Tischdecken.
 Grosses Lager schwarzer Kaschemirs
 glatt und gemustert.**

Anzüge für Herren und Knaben, Mäntel für Damen und Mädchen,
 Ueberzieher, Hosen und Westen. Jacketts, Umhänge, Blusen.

Lager fertiger Damenkleider.
Manufakturwaren
 besonders Kleiderstoffe, Flanelle, Leinen, Damast
 Bettzeug, Handtücher etc.

Beamte erhalten auch nach außerhalb Kredit, event. auch ohne Anzahlung.

Connewitzer Möbel-Halle

von **Moritz Freyer** [4614]
L. Connewitz, Ecke Bornaische und Städtstrasse
 empfiehlt alle Möbel, Spiegel und Porzellanwaren unter Garantie zu den
 billigsten Preisen. Transport frei.
Grösste Möbelhalle der Südvorstadt. 8 Schaufenster.



Regulateure
 mit den besten Werken, welche überhaupt fabriziert
 werden, ca. 1 Meter lang, nur alle 14 Tage anzuziehen
 von [8533]
Gustav Becker, Freiburg i. Schl.
 offeriere zu ausserordentlich billigen Preisen
 netto **Mk. 9** netto
 Schriftliche Garantie. Nicht konvenierend, Geld zurück.
M. Kemski
 Spezialgeschäft für Uhren.
6 Nürnberger Strasse 6.

Seidenhüte, Strohüte, Filzhüte

in allen Farben und Formen von **Mk. 2.75** an, Mützen für
 Herren, Knaben und Kinder in grösster Auswahl.
Joh. Schwaiger
 Volkmarzdorf, Wurzenstr. 17, Ecke Kirchstrasse. [4635]

Ohne Anwendung von Hefe

billigste, schnellste u. bequemste Herstellung von
Backwaren
 jeder Art.
Franz Keilholds selbstthätiges Backmehl
 mit und ohne Aroma. Zum Backen von
 Kuchen aller Art, Torten,
 Waffeln, Krugel, Biskuits

Ohne Anwendung von Hefe.
Pfund 25 Pfg. Backrezepte gratis. Pfund 30 Pfg.
Franz Keilhold

I. Geschäft: **Hospitalstrasse 14.** II. Geschäft: **Nürnberger Str. 18.**

Elegante Herren-Anzüge

Sommer-Paletots, Havelöcks, Hosen
 Jünglings-Anzüge, Knaben-Anzüge u. s. w.
 kaufen Sie billig und gut bei

Poetzsch & Krässbrig
LEIPZIG

26, I. Windmühlenstr. 26, I.

Einen Posten Arbeits-Hosen

verkaufen wir unter dem Selbstkostenpreis.

Das Publikum

schütze sich selbst
 vor wertlosen Nachahmungen durch
 striktes Verlangen nach

Naethers
 Reform-Kinderwagen.
Georg Popp
 Panorama, Hofplatz
 Hauptlager.

E. Holzmänn
 Königsplatz 4.
E. Holzmänn
 Königsplatz 4.



Regulator, nutzbar, 1 m lang . . . 12 Mk.
 Remont.-Uhren mit Goldrand . . . 10 Mk.
 Damen-Uhren mit Goldrand . . . 14 Mk.
 Goldene Damen-Uhren . . . 18 Mk.
 Wand-Uhren mit Wädel . . . 3 Mk.
 Nickel-Taschen-Uhren ff. . . 6 Mk.
 Abnehmen 10 Prozent Rabatt.
Trauringe, Ringe, Broschen
 zu außerordentlich billigen Preisen.

Neue Fahrräder

von 100 Mk. an, nur solche deutsche
 Fabrikate. Gebr. Räder v. 50 Mk.
 an empfiehlt unter 1 Jahr. Garantie
Rich. Köhler, Turnerstr. 5.
 Fahrradfabrik-Lager m. gr. Reparatur-
 Werkstatt und Nähmaschinen-Geschäft.

Damenhüte

garniert ungarliert
 empfiehlt in grösster Auswahl
Minna Ehemann
 Plagwitz, Weissenfischer Strasse 28.
Gut u. billig
 Naethers Reform-Kinderwagen Mk. 14.—
 Puppenwagen m. Wollgardinen Mk. 1.50
 Reisekörbe Mk. 3.—
 Verstellb. Kinderstühle Mk. 4.50
Robert Barth, Kurprinzstrasse 24, Ecke Windmühlenstr.

Eugen Dietze

E. Thonberg, Reichenhainerstr. 33
 empfiehlt seinen Genossen u. Freunden
 Herren-Filz-Hüte
 Stroh-Hüte
 Mützen, Krawatt.
 und
 Cordgantoffeln
 in großer Auswahl.
 Spec.: Hochfelne
 Schüller-Mützen.

Nähmaschinen

aller Systeme
 unterjähriger schriftlicher Garantie.
 Alleinverkauf der **Viktoria Näh-**
maschine. Gebrauchte Singer von
 Mk. 15.— an. Reparaturen gut und
 billig. Erwerben der modernen
 Ausflückerlei gratis. [3236]
Petersstrasse 34, Hof, „Drei Könige“.
Hermann Schube
 Spezialgeschäft für Nähmaschinen.



Reparaturen sofort u. billig.
Grosser Schuhwaren-Ausverkauf
Burger

14/16 Windmühlenstr. 14/16
 im Hause zur Flora, (1567
 Bitte auf Namen und 14/16 zu achten.

Opel-Räder

und andere Marken billig
W. Behrens, Lindenau
 Plagwitz, Eiserne Str. 18.
Monatsgarderobe.
 Neue u. wenig getrag. Anzüge, auch
 Damenkleider u. Schuhwaren etc. em-
 pfehle zu billigen Preisen [4624]
H. Sonntag, L.-Pl., Kirchstr. 95.

Georg Schöbel
 Leipzig
 Reichsstr. 18-20

empfehl

Schaufeln	Hobel und Hobeisen
Spaten	Silgen
Spitz- u. Radehacken	Stemmeisen
Gartenrechen	Wasserwagen

[4586]

Elektrische Klingeln — Thür- u. Fensterbeschläge
 Drahtnägeln — Fahrräder
 sowie alle Haus- u. Küchengeräte zu bekannt billigen Preisen.

Das
Waren- und Möbel-Credit-Haus
 von
Hermann Liebau
 Leipzig, Turnerstr. 27, 1. Etg.
 Ecke Windmühlenstrasse
 liefert schon bei einer Abzahlung von
1 Mark pro Woche an:
 Herren- und Knaben-Anzüge, Sommer-Paletots,
 einzelne Jacketts, Hosen und Westen. Damen- und
 Mädchen-Mäntel, Capes-Kragen. Manufaktur-
 waren: Kleiderstoffe, schwarz und farbig, Leinen und
 Seidenwaren, Wäsche, Bettzeug, Juteile, Gardinen,
 Portièren, Läuferstoffe, Teppiche etc.

Möbel
 Betten, Polsterwaren, Spiegel
 Ganze Ausstattungen sowie einzelne Erfahrungs-
 Regulateure, Kinderwagen
 zu billigsten Preisen, kleiner Anzahlung und
 bequemster Teilzahlung.
 Große Auswahl!
 Aufmerksame Bedienung!
 Während der Messe auch
 Sonntags geöffnet.

Gebr. Türck

Universitätsstr. 18/20

Neben der Württemb. Metallwaren-Fabrik.

Grosser Gelegenheitskauf.

Plüsch-Teppiche, Stück Mk. 7.50, 10, 12, 16 in grosser Auswahl.
Tischdecken, Stück Mk. 5.50, 6.50, 10.50 in Wollecrepe und Plüsch, mit Bordüre.
Schlafdecken, woll., u. Reiseplaids v. Mk. 4.50. Kinderwagendecken v. 1 Mk. an.
Sofabezüge, abgep. 3 1/2 Mtr., v. Mk. 5.50 an, Moquetteplüsch, 130 cm br., Mtr. nur 7 Mk.
Wollene Gardinen, 2 Shw. 4 Mk. Wollene Gard.-Halter mit Quaste Stck. 30 Pfg. Möbelschnüre 10 Pfg. Mtr.

Marienbad

Leipzig-Neuschönfeld
Eisenbahnstrasse Nr. 66.
Konradstrasse 25.
Schwimmbassin 20°

Dampfbäder, russische, römisch-irische, Volt- und Teil-Dampfbäder, Einpackungen, Specialkurformen, anerkannt vorz. Massage. Damenzeit von 1-4 Uhr nachm. Schwimmbassin, kristallklares Wasser. Damenzeit: Montag, Mittwoch, Sonnabend v. 2-1/2 Uhr nachm.; Dienstag, Donnerstag, Freitag von 1/9-11 Uhr vorm. Bannbäder I. u. II. Klasse für Damen u. Herren zu jeder Tageszeit. Die Anstalt ist für alle Bäder von früh 6 bis abends 8 Uhr geöffnet. [3658]

C. Schuberts Augustusbad, Leipzig, Poststr. 15

Begründet 1872. [3738]
Bei allen Orts-, Vereins-, Betriebs- und Turnungsvereinen zugelassen und für deren Mitglieder ermäßigte Preise. Prospekt gratis.

Geehrten Gewerkschaften u. Vereinen

empfehle meine stets sauberen Räume zu Versammlungen und Festlichkeiten. Anerkannt gute Biere und große Auswahl in Speisen. Bürgerlichen Mittagstisch inkl. Suppe 40 Pfg. In Abtuna W. Spiess. [3658]

Kaffee

stets frisch geröstet
rein und gutschmeckend
à Pfund

90 u. 100 Pfg.

Feine bez. hochfeinste Qualitäten,
120, 140, 160, 180, 200 Pfg.

Für Wiederverkäufer Engrospreise.

Julius Bräunig

Leipzig, Peterssteinweg 12.

Fischer & Peters Nachf.

Inh.: Julius Bräunig, Halle'sche Str.

Cigarren, Cigaretten

und Tabak empfiehlt [2198]

E. Kriebler, 2. Plagwitz
Weissenfeller Str. 61, Ecke Mühlentstr.
NB. Abonnements auf die Volkszeitung werden jederzeit entgegen genommen.

Einem großen Posten
Abeiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Bettstellen u. Matratzen, Vertikal, Sofas, Divans, Kinderwagen
gebe einzeln mit kleiner Anzahlung und wöchentlich Abzahlung von 1 Mk. an ab

N. Fuchs

Sturprinzstrasse 13, 1. Et.

Gummi-

Waren zur Gesundheitspflege in bester Qualität bei

Frau Auguste Graf

allein nach Nikolaisstr. 4. Preis, nur gegen Freicour. (20 Pfg.) nicht postl.

Herren-Schneider-Artikel

offeriert in soliden Qualitäten und reichhaltigem Sortiment

Heinrich Grimm

Leipzig, Neumarkt 29, part.



Wilhelm Welsch

Empfehle mein großes Lager aller erbschaftlichen

Schuhwaaren

in nur solider Ausführung zu billigen Preisen. [1941]

Reparaturen werden prompt ausgeführt

Monatsgarderobe.

Empfehle in reichlicher Auswahl allerfeinste Frühjahrs- Paletots, kompl. Anzüge, Jackets, Beinleid etc. Elegante Frocks und Gesellschaftsanzüge auch leihweise. [2695]

NB. Um Irrtum zu vermeiden, bitte ich zu beachten, daß ein Zwelggeschäft von mir am Plage nicht besteht.

J. Kindermann, Salzschützen 9.

Möbel, Spiegel, Polsterwaren

Koffer, Federbetten von 1 Mk. an, kauft man solid und billig in P. Fleischers Warenhaus, Lindenau, Säbener Str. 58.

Gut und solid gearbeitete Möbel, Spiegel und Polsterwaren auch Teilzahlung

Tapetieren, Aufpolstern von Sofas und Matratzen in und außer dem Hause bei langjähriger Garantie.

Falkmardorf. Karl Uhlig 6042] Konradstrasse 51.

Möbel, Spiegel u. Polster-

waren in nur solider Ausführung zu außergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt [9740]

Hermann Dietrich, Tischlermeister, Lindenau, Merseburger Str. 83.

15 Geschäfte.

Wem verdankt „Jttmann“ seine Popularität?

Der große Anklang, den mein aus 15 Geschäften bestehendes Großunternehmen in allen größeren Städten Deutschlands gefunden, hat selbst die dem Kreditwesen weniger geneigten Kreise zu überzeugen vermocht, welche wesentlichen Vorteile das „reelle Kreditgeschäft“ bietet. Der allseitige Beifall meines Kreditunternehmens entspringt vornehmlich

Dem richtigen Verständnis des Publikums

welches den Schein vom Echten wohl zu unterscheiden verstand, und in der allgemeinen Kenntnis meiner Geschäftsprinzipien. Durch weitgehendste Leistungsfähigkeit und ausgesprochene Reellität gelang es mir, ein konkurrenzloses Unternehmen zu schaffen,

für

welches die mannigfachen Anfeindungen von gewisser Seite nur schmeichelhafte Beweise großer Zugkraft sind. In einer ebenso praktischen als originellen Aufmerksamkeit der **Gratis-Photographie** beweise ich dem Publikum mein hervorragendes Interesse, was für

Grösse

und Fortschritt meines Unternehmens am deutlichsten spricht. Denn indem ich jeder Person, die durch irgend einen Kauf in der Höhe von 20 Mark mein Kunde wird, die Begünstigung einräume, sich auf „meine Kosten“ photographieren und ohne jede Nachzahlung 6 Stück Photographien anfertigen zu lassen, trage ich in weitgehendster

Coulanz

einem der häufigsten Familienwünsche Rechnung. Ich verweise nachdrücklich darauf, daß ich lediglich hiermit eine Aufmerksamkeit meiner werten Kundschaft gegenüber geschaffen, nicht etwa auf Kosten der Preise, sondern unter Einschränkung meines geschäftlichen Nutzens, wofür meine anerkannte

Reellität

bürgt. Denn es ist unleugbar ein erfreuliches Resultat jahrelanger Bemühungen, gerade diejenigen Kreise als Stammkunden zu besitzen, die mit offener Abneigung dem Abzahlungswesen gegenüber standen.

J. Jttmann

Waren- und Möbel-Kredithaus

Johannisplatz 45.

15 Geschäfte.